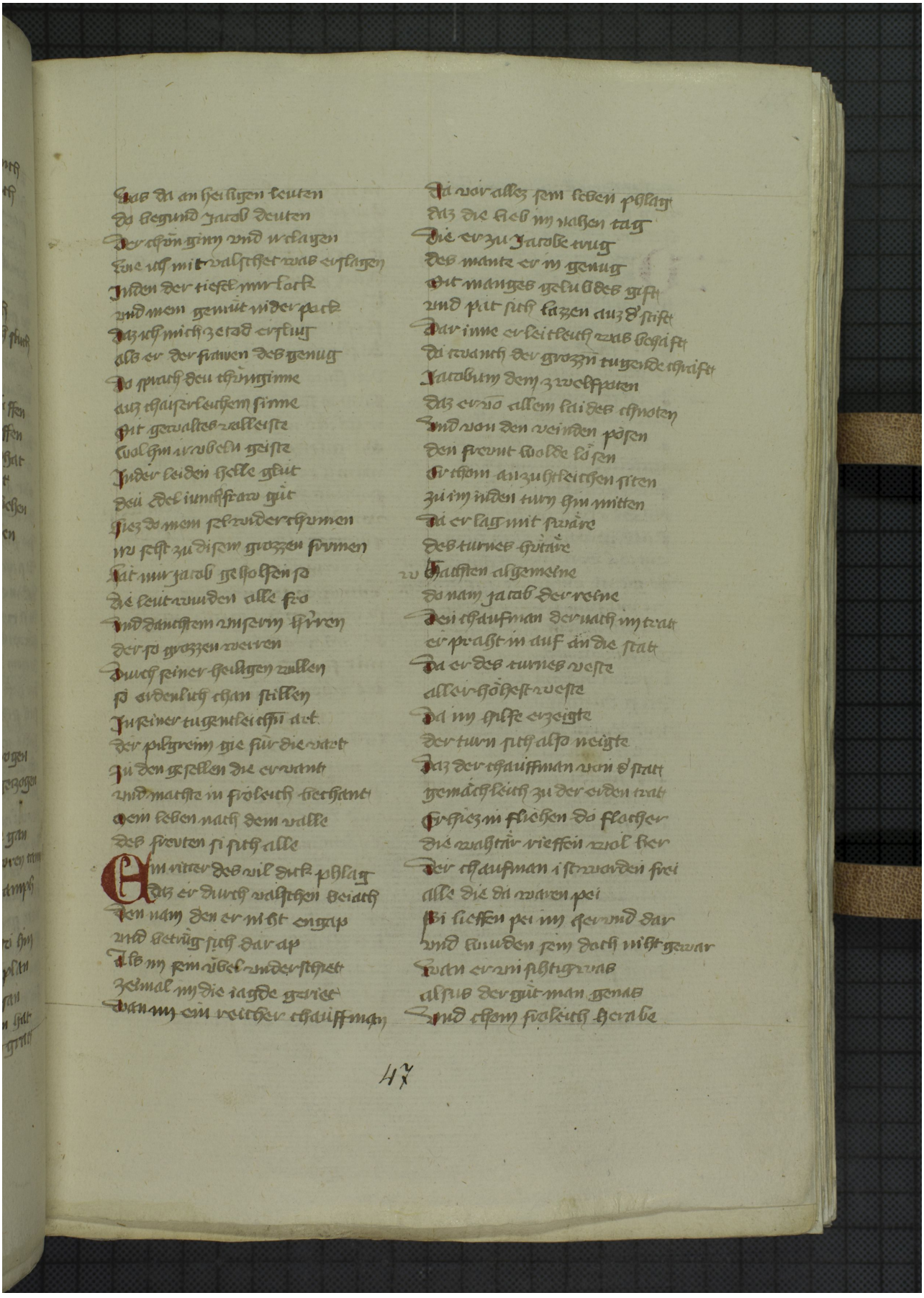
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Das di an heiligen leuten
Do liegund Jacob deuten
Der chön ginn und wclagen
Sine uff mit valschhet was erslagen
Juden der tiefel mit karck
und mem gemüt wider parck
Daz uch mich ze tod erslug
alb er der sinnen des genug
Do sprach den thungirme
daz thaiserleuchsem sinne
Mit gewaltes valleiste
Swalchm wrubeln geiste
Juder leiden stelle gbut
Dein edel iunchfrau güt
Hiez do mem sebenden chumen
wy fest zu disem grozzen frumen
Hat mir Jacob geholfen so
Die leut erwunden alle fro
und danchsem unserm herren
Der so grozzen werken
Durch seiner heiligen willen
So eidenlich chan stillen
Jn seiner tugentleichi dut
Der pilgrem gie für die stet
Zu den gesellen die er vant
und mahte in fröleich gesinnt
Dem leben nach dem valle
Des freuten si sich alle
Ein ritter des nit durft phlag
Daz er durch valschen geiach
Den nam den er nicht engalp
und getrüg sich dar ap
Als im sein vöbel vnderstiftet
Zehmal im die iagde gerift
Dan im ein weicher chauffman
Da vor alles sein leben phlag
Daz die lieb im nahen tag
Die er zu Jacobe trug
Des mante er im genug
Mit manges geluckes gift
und pot sich lazzen duz d' stift
Dar inne er leit leuch zwab gegift
Di twanch der grozzn tugende chraft
Jacobum dem zwelffoten
Daz er im allem leides chnoten
und von den veinden pösen
Den fremt wolde lösen
Er chom an zu stet reichen siten
zu im inden turn chn mitten
Da er lag mit swäre
Des turnes gitäre
Zu hauften algemeine
Do nam Jacob der reine
Den chaufman der nach im trat
er praht in auf an die stat
Da er des turnes veste
aller höchest weste
Da im hilfe ezeigte
Der turn sich also neigte
Daz der chauffman von d' statt
gemächleich zu der erden trat
Ersliez m flichen do flascher
Die wahten vierssen wol her
Der chaufman i stunden frei
alle die di waren pei
Si liessen pei im gesund dar
und funden sein doch nicht gewar
Luten ez an sichtig was
als im der gut man gnas
und chom frölich her be